

Gliederung

	Seite
Einleitung	I
Kapitel A: Einzelfallstudie Adolf Bastian.	5
Vorbemerkungen	5
I. Bastians ethnologische Grundausrichtung	6
1. Die Ethnologie als "Psychologie".	6
2. Gesellschaftsgedanke und Völkergedanke.	8
3. Elementargedanke und geographische Provinz.	10
4. Das "logische Rechnen" und die "genetisch-comparative Methode". . .	16
5. Das "organische Wachstum der Elementargedanken".	19
6. Bastian und die Akkulturationsforschung.	27
7. Natur- und Kulturvölker.	31
II. Bastian und die koloniale Praxis.	33
1. Die Bedeutung des ethnologischen Ansatzes von Bastian für die koloniale Praxis	33
2. Der Anwendungsgedanke bei Bastian	36
3. Die Beteiligung an der Suche nach geeigneten Kolonialobjekten und die kolonialpolitische Haltung Bastians.	47
III. Bastian und die koloniale Ideologie.	54
1. Exkurs: Das Kulturmissions-Argument	54
2. Bastian und das Kulturmissions-Argument.	58
3. Bastian und das Völkerrecht.	65
IV. Zusammenfassung.	67
Kapitel B: Einzelfallstudie Leo Frobenius.	70
Vorbemerkungen	70
I. Die ethnologische Grundausrichtung	71
1. Die "naturwissenschaftliche Kulturlehre" des frühen Frobenius.	71
2. Die Paideuma-Philosophie des späteren Frobenius.	82
3. "Äthiopische Kultur" und "Hamitische Kultur"	95
II. Frobenius und die koloniale Praxis	105
1. Die Bedeutung des ethnologischen Ansatzes für die koloniale Praxis	105
2. Die kolonialpolitischen Ansichten und Beiträge von Frobenius	110

	Seite
III. Frobenius und die koloniale Ideologie	123
1. Frobenius und das Kulturmissions-Argument	125
2. Die Wertschätzung außereuropäischer Völker.	130
3. Der Beitrag zur Dekolonisation	133
IV. Zusammenfassung.	137
Kapitel C: Einzelfallstudie Richard Thurnwald	139
Vorbemerkungen	139
I. Die ethnologische Grundausrichtung	140
1. Das funktionalistisch-dynamische Element im ethnologischen Ansatz von Thurnwald	140
2. Die entwicklungsgeschichtliche Komponente im ethnologischen Ansatz von Thurnwald	144
3. Die sozialpsychologische Komponente und die Rolle des Menschen im ethnologischen Ansatz von Thurnwald	151
II. Thurnwald und die koloniale Praxis.	159
1. Das Plädoyer für eine Ausrichtung der Völkerkunde auf kolonialpraktische Belange	159
2. Die Umsetzung des Anwendungsgedankens vor 1919.	161
3. Die Umsetzung des Anwendungsgedankens nach 1919.	174
III. Thurnwald und die koloniale Apologetik.	186
1. Das Eintreten Thurnwalds für einen deutschen Kolonialbesitz	186
2. Thurnwald und koloniale Apologetik	189
3. Ideologische Zusammenhänge zwischen dem Funktionalismus und der europäischen Kolonialherrschaft im Lichte der Arbeiten Thurnwalds	195
IV. Zusammenfassung.	203
Kapitel D: Das Verhältnis der deutschen Völkerkunde zum Kolonialismus	206
I. Die kolonialpolitische Haltung deutscher Völkerkundler	206
II. Ethnologische Theorie und koloniale Ideologie in Deutschland.	218
III. Ethnologie und koloniale Praxis in Deutschland	233
1. Die kulturgeschichtliche Ausrichtung der deutschen Völkerkunde und ihre geringe Bedeutung für die koloniale Praxis vor 1919	233
2. Die stärkere Ausrichtung ethnologischer Forschung auf die Probleme der kolonialen Gegenwart nach 1919.	247

	Seite
Ergebnisse	266
Bibliographie.	271
English Summary	285